

Der Klotz nach dem Entscheid der Jury.

Die Berechnungen der genauen Mengen der verbauten Materialien für das Stadion, die Wohntürme und das Hallenbad durch die Bauherrschaft ergeben einen Klotz von 3 Meter 60.

Die Mengen waren für den Ideenwettbewerb im letzten Winter noch nicht eruierbar.

Ich bedauere, dass der 360er Klotz nicht gebaut werden soll.

Die Idee war gut und bleibt gut, das sah und sieht die Jury auch so. Und über Kunst soll man streiten. Bei der Ausführung war ich künstlerisch wohl zu wenig radikal. Ich war zu nett, als es um die Frage der Absenkung des Klotzes ging. Ich war zu voraus schauend, als es um die Verletzbarkeit des Glases ging. Ich scheute das Wasser, das auf den Asphalt fliessen könnte, fast wie der Teufel das Weihwasser. Die Idee war gut. Und bleibt gut.

Die Kunst geht weiter und mich würde es sehr freuen, wenn der Klotz wenigstens die künstlerische und politische Diskussion „Kunst im öffentlichen Raum“ weiter führen hilft. Damit in Zukunft für alle Bauten, die auf öffentlichem Grund gebaut werden, der 1%-Kunstanteil berücksichtigt wird, auch bei so genannten PPP-Projekten. Z.B. Bei der Überbauung Industriestrasse. Sollte dies möglich werden, hätte der Klotz und die Jury ihre Schuldigkeit getan.